

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-01-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. Januar 1961

Lieber Justus, -

am 11. Dezember schrieb ich unserem Ramon einen Brief, von dem ich einen Durchschlag beilege. Wenn Sie Lust haben, lesen Sie das Ding und informieren sich dieser Art über meine kl. Erlebnisse. Im Übrigen geht es mir darum, dass Ramon nicht geantwortet hat, und dass ich nicht recht weiss, wie das zu verstehen ist. Hoffentlich ist er verzogen, ohne die einschlägigen Postämter hinlänglich zu warnen. Und hoffentlich ist er nicht krank. Oder befindet er sich auf Weltreise? Wollen Sie doch bitte jedenfalls so freundlich sein, ihm die grüne Kopie womöglich zuzuspielen. Sollte er nur aus Faulheit schweigen, so verzeihe ich ihm zwar, kann aber nicht umhin, es für unwahrscheinlich zu halten.

Ihnen und Käthchen alles erdenklich Gute für ein Jahr, das freilich von sich aus wenig Gutes verspricht. Doch leben wir nun so lange schon auf dem verpesteten Vulkan, dass wir besser und besserdaran tun, uns um den grausen Wohnort möglichst wenig, ja, möglichst gar nicht zu kümmern und schlichthin zu leben, so gut und so lange man uns leben lässt.

Sehr herzlich die Ihre
und Eure:



8. Januar 1961

Erzka Mann, zur Zeit

Lieber Justus,

am 11. Dezember schrieb ich unserem Ramon
einen Brief, von dem ich einen Durchschlag belege.
Wenn Sie Lust haben, lesen Sie das Ding und
informieren sich dieser Art über meine Kl. Brief-
nisse. Im Übrigen geht es mir darum, dass Ramon
nicht geantwortet hat, und dass ich nicht recht
weiss, wie das zu verstehen ist. Hoffentlich ist
er verzogen, ohne die einschlägigen Postämter
hinänglich zu warnen. Und hoffentlich ist er nicht
krank. Oder befindet er sich auf Weltreise?
Wollen Sie doch bitte jedenfalls so freundlich sein,
ihm die grüne Karte womöglich auszuspielen. Sollte
er nur aus Faulheit schweigen, so verzichte ich ihm
sogar, kann aber nicht umhin, es für unabweisbarlich
zu halten.

Ihnen und Käthchen alles erdenklich Gute für
ein Jahr, das freilich von nichts wenig Gutes ver-
spricht. Doch leben wir nun so lange schon auf dem
verpesteten Vulkan, dass wir besser und besser daran
tun, uns um den grünen Wohnort möglichst wenig, ja,
möglichst gar nicht zu kümmern und schließlich zu
leben, so gut und so lange man uns leben lässt.

Sehr herzlich die Ihre
und Eures:



200/96

Justus Buekschnitt
Lehaustrasse 2
Hamburg 24
2.I. 61

XIX/3